

UF-Nr. 6148
Fall-Nr. 9698

Az: 07-13/202061/
2021/6/9698

Eingang bei Hr Stein
am 18.8.2021
h.

Herrn Bürgermeister
Frank Stein
Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Antrag an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW

Bauvorhaben:
Lagerhallen und Zustellstützpunkt der DHL
Auf der Kaule 23, 51427 Bergisch Gladbach.
Aktenzeichen: 63-24258-B2-2020-0910-VB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Stein,

wie Sie wissen, hat sich gegen dieses Bauvorhaben eine Bürgerinitiative gegründet.

Nachstehend eine Zusammenfassung des offenen Briefes, veröffentlicht im Bürgerportal iGL am 17.06.2021.

Im Gierather Wald wird es enger, der Naherholungswert sinkt!

Zu dem geplanten DHL-Verteilzentrum in Refrath, Gewerbegebiet „Auf der Kaule“ unter Bezugnahme auf den Koalitionsvertrag SPD/Grüne/FDP

Allein im Anliegerbereich Alt-Refrath ‚Auf der Kaule/Kicke‘ sind in den letzten Jahren ca. 200 neue Wohneinheiten entstanden!

Gerade die Pandemie hat gezeigt wie wichtig Naherholungsräume für uns alle sind, insbesondere für unsere Kinder.

Das Naturschutzgebiet Gierather Wald ist ein Naherholungsgebiet.

Nun erfahren wir rein #zufällig#, daß ab 2022 ein großes DHL-Verteilzentrum im angrenzenden Gewerbegebiet angesiedelt werden soll.

Ein Teil des Gierather Waldes soll gerodet werden!

Wem gehört dieses angrenzende Gebiet des Waldes?

Dem Land NRW, „Wald und Holz“ oder der Stadt Bergisch Gladbach?

Auf dem Gewerbegebiet befinden sich kleine Werkstätten und Lagerräumlichkeiten. Die Wohnqualität des angrenzenden „Kochsgut“ wurde dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt.

Die Dolmanstraße ist zu Kernzeiten immer verstopft, Ortskundige weichen über Seitenstraßen aus und ignorieren die 30er Zonen. Schulwege sind in Refrath teilweise jetzt schon sehr gefährlich.

Die Straßen in Alt-Refrath sind eng und teilweise ohne Bürgersteige (Heitberg, Auf der Kaule teilweise). Ein DHL-Verteilzentrum, das nach unserem Kenntnisstand Refrath, Bensberg und Rösrath versorgen soll, wird Refrath im Hinblick auf die Verkehrssituation noch unsicherer machen.

Die Wohnraumbebauung in der Umgebung ist hingegen zwischenzeitlich geradezu explodiert. Es gibt kaum ausreichend Parkmöglichkeiten für die Anwohner. Viele Familien mit Kindern sind zugezogen.

Drei Kindergärten sind in unmittelbarer Nähe, die Kinder werden gerne in den Wald geführt.
Ein Alten-/Pflegeheim mit Bewohnern, die gehbehindert sind und deshalb mit Rollstühlen und Rollatoren in diesem Gebiet unterwegs sind, sollten auch nicht unberücksichtigt bleiben.

Die DHL-Logistik-Philosophie ist für uns nicht nachvollziehbar!
Wie das künftig mit einer Kfz- Flotte mit bis zu 200 Fahrzeug-Bewegungen täglich durch dichtbesiedeltes Wohngebiet zu bewältigen ist, ist uns unverständlich!

Die untere Bauaufsichtsbehörde der Stadt Bergisch Gladbach hat die Bauvoranfrage des Bauherrn ordnungsgemäß bearbeitet. Bis dato handelt es sich um eine Bauvoranfrage also einen Verwaltungsvorgang.

Der Fachbereich „Stadtentwicklung und Klimaschutz“ ist hier in der Pflicht rechtzeitig Quartiere und deren Weiterentwicklungspotenziale zu bewerten. Ökonomische und ökosoziale Aspekte sollten in einer Zielfunktion harmonisiert werden, die für eine genehmigende ‚untere Bauaufsicht‘ einen klaren Entscheidungsrahmen und operative Vorgaben setzt. Standortfragen von DHL-Niederlassungen sollten bei der Stadtplanung entschieden werden.

Das bestätigt auch der Koalitionsvertrag der ‚Ampel‘:
„ Wo heute schon Dauerstau herrscht, wird es durch neue Wohngebiete nicht besser... Zur Schaffung von Transparenz und dem Schutz des Charakters von Ortsteilen werden wir in der Verwaltung operative Regeln für die Nachverdichtung nach §34 BauGB etablieren. “

Gerne möchten wir mit Ihnen (wem?) ins Gespräch kommen, ob und wie diese Regeln im vorliegenden Fall Anwendung fanden!

Wir wollen ein lebenswertes Quartier bleiben!

Darum haben wir uns sehr schnell entschieden eine Bürgerinitiative -anliegeraufderkaule- zu gründen, um unsere Interessen im offenen Bürgerdialog konzentrierter und effizienter zu artikulieren.

Wir haben außerdem eine „Open-Petition“ gestartet unter der Rubrik „Kein DHL Zentrum am Gierather Wald“. Bis jetzt haben 1200 Menschen unterschrieben.

Hiermit beantragen wir, unser Anliegen so schnell wie möglich in den Zuständigen Ausschuss auf die Tagesordnung zu setzen.

Wir beantragen ebenfalls die Erstellung eines Verkehrsgutachtens.

Wir freuen uns über Ihre zeitnahe Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen.

Für die BI anliegeraufderkaule